

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Abrüstung!

Vor 40 (1986) Jahren stand ich mit 200 000 anderen Menschen in Hasselbach im Hunsrück, um gegen die Stationierung von US Raketen auf der Air Base Pydna zu demonstrieren. Im selben Jahr hatte ich im Schulunterricht eine Reportage zu dem Atombombenabwurf auf Hiroshima gesehen, die mich total umhaute und ich einfach mal weinen musste. Diese unfassbare, gewaltige Zerstörung und grauenhafte Ermordung von Zivilist*innen hat mich völlig schockiert und es war mir klar, dass eine friedliche Welt NUR -und zwar NUR, liebe Freundinnen und Freunde- eine atomwaffenfreie Welt sein kann!

Und heute? Erleben wir gerade ein Roll-back in Abrüstung und Abkommen. Beispiel: das Ottawa-Abkommen von 1997-ein völkerrechtlicher Vertrag gegen den Einsatz von Antipersonenminen. Antipersonenminen treffen meist Zivilist*innen, verursachen schwerste Verletzungen bis hin zum Tod, Räumungen sind kompliziert und teuer. Das verminte Land bleibt quasi auch nach dem Krieg eine Todesfalle. USA, Russland, China und Südkorea waren eh nie beigetreten-und Estland, Lettland, Litauen, Polen und Finnland sind vor kurzem ausgetreten. Ein Beispiel von vielen, dass uns zeigt, welchen Verfall das Völkerrecht derzeit erlebt.

Der Angriff auf die Ukraine, die ethnische Säuberung in Gaza und Westjordanland, das Massaker der Hamas am 7. Oktober, das Kidnapping von Maduro, die Bomben auf den Iran, die Drohungen gegen Grönland und Kuba – alles Völkerrechtsbrüche mit apokalyptischen und verheerenden Folgen.

Dagegen stehen 2 offene Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshof: gegen Putin und Netanjahu- gleichzeitig aber Sanktionen der USA gegen den IStGH, so dass die Arbeit des Gerichts geschwächt wird. Dabei ist es absolut unverzichtbar ein intaktes Weltgericht und auch ein anerkanntes Völkerrecht zu haben, denn Weltordnung muss durch VERTRÄGE und DIPLOMATIE geregelt werden und NICHT durch Kriege, Blöcke und Imperialismus, liebe Freundinnen und Freunde!

Wir fordern:

Ein Bruch des Völkerrechts darf nicht ungeahndet bleiben-egal, welchen Namen der Täter trägt und welchem Bündnis er angehört. Internationales Recht muss verteidigt -und Haftbefehle auf deutschem Boden vollstreckt werden. Niemand darf über dem internationalen Recht stehen, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit gehören geahndet und bestraft!

Weiterhin fordern wir, dass es keine Beteiligung Deutschlands an Angriffen gibt und militärische Einrichtungen von US Streitkräften auf deutschem Hoheitsgebiet nicht für völkerrechtswidrige Operationen genutzt werden.

Außerdem sind humanitäre Hilfe für die Zivilbevölkerung im Iran, aber auch Gaza, Westjordanland, Libanon bereitzustellen und sichere Fluchtwege zu eröffnen! Ein bundesweiter Abschiebestopp in den Iran muss initiiert werden!

Und: es muss Schluß sein mit „es ist komplex“ oder „es ist ein Dilemma“-Die Regierung muss endlich den Rücken gerade machen und Haltung zeigen-für Frieden, für das Völkerrecht und für Menschlichkeit!

Und zu guter Schluss meine Worte besonders an die Jugend, an die Töchter und Söhne auf diesem Platz, so wie ich sie habe: ihr seid zu wertvoll für den Krieg. Und das gilt in allen Ländern dieser Welt. Junge Menschen gehören ins Leben, gehören zu ihrer Familie, zu ihren Freund*innen. Kriege beginnen oben und einige, wenige verdienen damit unanständig und widerlich viel Geld- darum stehen wir an eurer Seite, wenn es um Wehrdienstverweigerung geht.